

VON DER DIGITALEN DATENINFRASTRUKTUR ZU INNOVATIONEN UND ENTSCHEIDUNGEN

31. Wissenschaftliches Kolloquium

gemeinsam mit der DStatG am 17. und 18. November 2022 in Wiesbaden als hybride Veranstaltung

Kurzfassung (Vortrag 1): Einführung in das Thema und Moderation

Prof. Dr. Joachim Winter



Joachim Winter ist Professor für empirische Wirtschaftsforschung an der Volkswirtschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er ist Mitglied des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) und leitet dessen Arbeitsgruppe Registerdaten. Sein Forschungsschwerpunkt ist die empirische Analyse individueller Entscheidungen, vor allem in den Bereichen Gesundheits- und Altersvorsorge sowie bei der Versicherungswahl. Von besonderem Interesse ist dabei die Rolle der subjektiven Erwartungen der Entscheidungsträger. Er arbeitet dabei sowohl großen administrativen Datensätzen als auch mit Daten aus Labor- und Befragungsexperimenten.

Mit seinem Vortrag führt er in das Thema des Kolloquiums ein. Evidenz-basierte Entscheidungen in Politik, Verwaltung und Unternehmen bedürfen qualitativ hochwertiger Daten, die zeitnah zur Verfügung stehen und für Zwecke der Forschung und Politikberatung diskriminierungsfrei und unter Beachtung des Datenschutzes genutzt werden können. Die auf dem Weg zu einer diese Belange erfüllenden digitalen Dateninfrastruktur sind bereits Fortschritte erzielt worden, aber es sind auch noch große Hürden zu überwinden. Die Vorträge sowie die Podiumsdiskussion des 31. Wissenschaftlichen Kolloquiums beleuchten diese Herausforderungen aus den Perspektiven der Politik, der Datenproduzenten und der Wissenschaft.